



DOKUMENTATION IDEENWERKSTATT

Die Ideenwerkstatt im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes "Bahnhof und Bahnhofsumfeld"

Die Ideenwerkstatt am Donnerstag, dem 22.06.2017, stellte einen wichtigen Schritt in der konzeptionellen Phase zur Erstellung eines Integrierten Handlungskonzeptes für die Gemeindemitte in Bönen dar. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag darauf, die Bürger über die bisherigen Ergebnisse zur Ortsmitte zu informieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, Handlungsbedarfe aufzuzeigen und Anregungen zur Aufwertung der Gemeindemitte zu formulieren.

Herr Bürgermeister Rotering führte mit einer Begrüßung und der Aktualisierung des Sachstandes in die Veranstaltung ein. Es folgte die Vorstellung der bisherigen Analyseergebnisse durch das von der Gemeinde Bönen beauftragte Planungsbüro plan-lokal. In diesem Zuge wurden die Nutzungs-, Frei- und Grünraum- sowie Verkehrsstrukturen für den IHK-Bereich *Bahnhof und Bahnhofsumfeld* dargelegt und exemplarisch die bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung (Veranstaltungen und Onlinebeteiligung PLAN-PORTAL) präsentiert. Herr Körbel vom Büro plan-lokal verwies auf die noch bis zum 30.06.2017 freigeschaltete Möglichkeit, weitere Hinweise über die Onlinebeteiligungsplattform zu äußern (online unter <http://www.plan-portal.de/boenen/>). Nach Erläuterung der gemeindlichen Neubauprojekte „Neues Rathaus Bönen“ und Überlegungen zur Straßenumgebung im Bereich des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes gab Herr Körbel den Bürgerinnen und Bürgern eine Einweisung in die anschließend folgende Diskussion.



Ideenwerkstatt

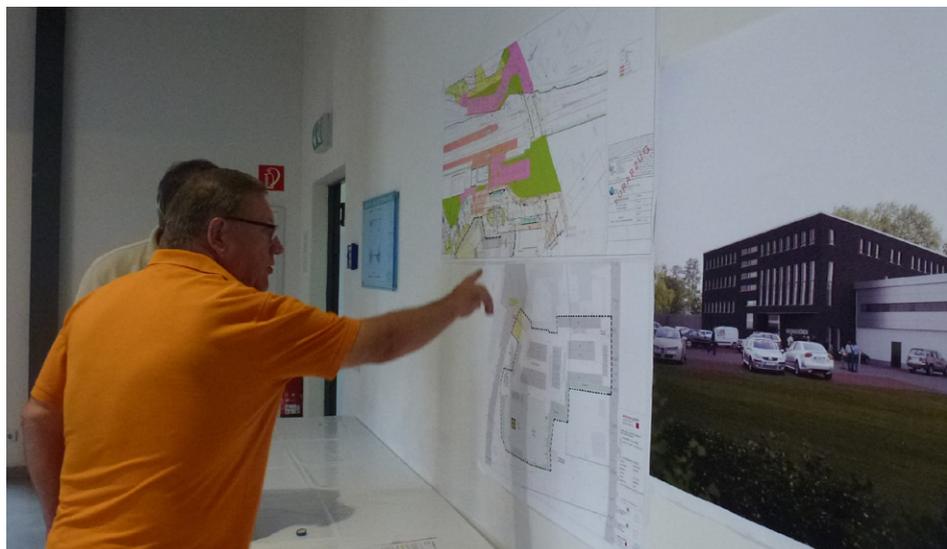
Öffentliche Veranstaltung zur Information über das Planungsvorhaben, Austausch über Alltags- und Zukunftsthemen sowie Ideenentwicklung mit Bürgerinnen und Bürgern, Gemeindeverwaltung und Fraktionen zum Bahnhof und Bahnhofsumfeld.

am 22.06.2017
um 18.00 Uhr
im Förderturm Bönen

An vier Thementischen zu den Handlungsräumen *Bahnhof und Bahnhofsumfeld*, *(Östliche) Bahnhofstraße*, *Teichanlage und Grünraum* und *Fußgängerzone* wurden die rund 40 anwesenden Bürger aufgefordert, sich Gedanken mithilfe folgenden Leitfadens zu machen:

- **Stärken**, auf denen man aufbauen kann
- **Probleme**, die angegangen werden sollten
- **Lösungsansätze**, um die beschriebenen Probleme zu beseitigen
- **Zukunftsbild**, wie der Ort in 2025 aussehen sollte

Die Zusammenfassung der Arbeitsergebnisse, die handschriftlichen Anmerkungen an den Thementischen und Ergänzungen während der Ergebnispräsentation werden auf den nachfolgenden Seiten festgehalten.



BAHNHOF UND BAHNHOFSUMFELD

Stärken

Keine Stärke – bauliche Gegebenheit

Probleme

Keine Einkaufsmöglichkeit (z. B. Bücher)

Gefahr! Jugendliche laufen über die Gleise – Stufen am Signal weg!

DB hemmt die Umsetzung

» Rathausplatz: nicht kinderfreundlich, nicht familienfreundlich

» Rathausplatz: nur graue Parkplätze?

Im Tunnel stinkt es und es ist immer nass oder feucht

Zu hoher Flächenverbrauch für Parkplätze, alternativ: Parkhaus

Die Kreuzung Marmelinghöfener Weg/ Bahnhofstr./Bachstr. wird verkehrsmäßig durch die Kfz von Lidl und Rathaus überbelastet sein, zumal bei Abfluss des Verkehrs über den Marmelinghöfener Weg Chaos vorprogrammiert ist (Aldi kommt noch hinten)

Kurzfristmaßnahme: Höhere Polizeipräsenz notwendig. Situation: Warte mit meinem Pkw in der Autoschlange wegen geschlossener Schranke zwischen Bachstr. und Querungshilfe an der Sparkasse. Ein Pkw fährt mit überhöhter Geschwindigkeit auf der linken Gegenspurspur Richtung Bahnschranke, erhöht nochmals seine Geschwindigkeit, weil sich die Schranke öffnet und der Gegenverkehr bereits über die Schranke fährt, und biegt zum Bahnhof ein. Lebensgefährlich!

Kurzfristmaßnahme aktuell: Unzureichende bzw. fehlende Radwegbeschilderung im Bereich Nordböge mit dem Rad kommend von Kamen in Richtung Bönen. Im Bereich Feuerwache fehlt ein Hinweis: Radweg auf der linken Seite benutzen und Hinweis auf Gegenverkehr (Fußgänger und Radfahrer)

Keine WCs

Lösungsansätze

Sicherheitsmaßnahmen im Querungsbereich Am Bahnhof/Bahnhofstr.

» Kleine Lösung: kleiner Tunnel

» Große Lösung: zuzgl. Umgehung + Tunnel - wenn große Lösung: Fußgängerzone östlich erweitern bis Franz-Schubert-Str.

» Rathausplatz: Spielgerät für Kinder, angenehmer gestalten (Pflanzen)

» Rathausplatz: Bänke und Bäume

Brücke mit Aufzügen (Fußgänger und Radfahrer) – siehe Foto

Gemeindebücherei ins Bahnhofsumfeld – Gaststätte Pohlmann, Neubau

Z. B. Graffitis umgehend beseitigen

Café, Bäcker, Gastronomie berücksichtigen

Bahnsteige erreichen können, ohne durch einen Tunnel zu müssen

Unterführung, um nicht vor der Schranke warten zu müssen

Verkehr, Linksabbiegerspur Bahnhofstraße

Parkstreifen neu strukturieren: längs, links abbiegen möglich

Wenn nicht Straße, dann Bahn unterirdisch – „Bönen 21“

Weg Apotheke: Abkürzung Lidl/Bahnhof, Eigentümer ansprechen

Viel Licht: gerne solarbetriebene Bewegungsmelder, damit keine Angsträume entstehen

Unterführung wie in Kamen planen! Kfz-Umführung später

Übersichtlich: keine Angsträume, Beleuchtung!

Zukunftsbilder

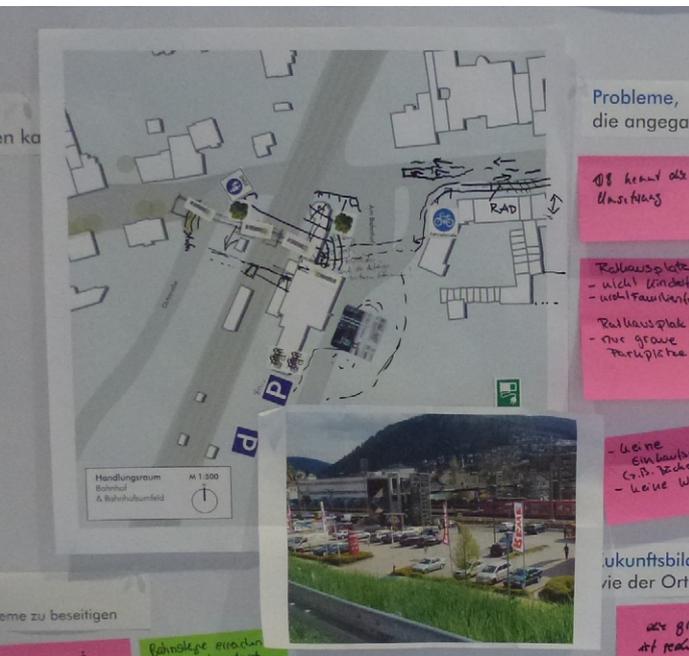
Die große Lösung ist realisiert

Barrierefrei

BAHNHOF UND BAHNHOFSUMFELD

Ergänzungen während der Ergebnispräsentation:

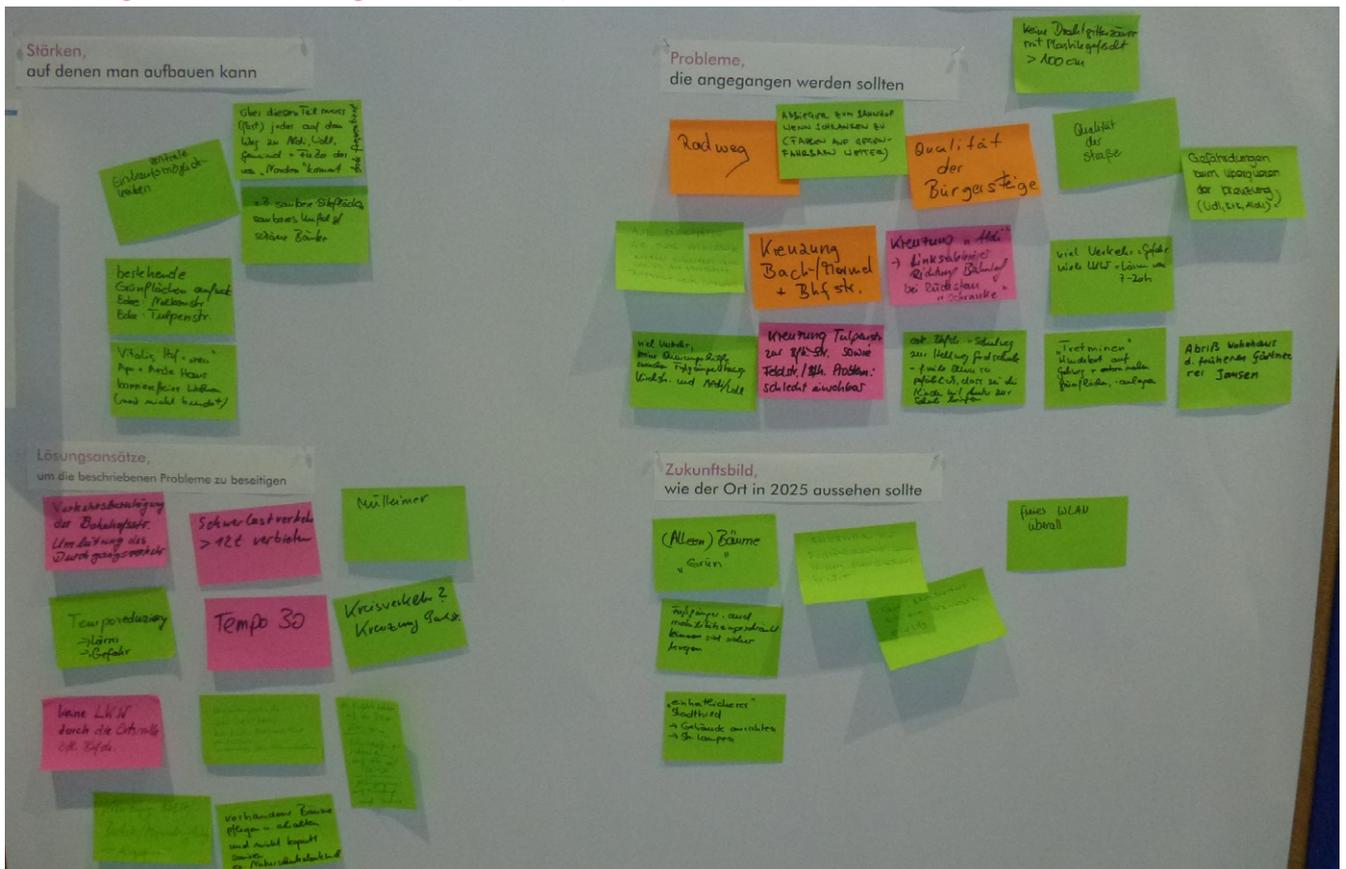
Ein Bürger merkte an, dass die Zuwegung zum Bahnsteig kritisch sei, wenn das Bahngelände geschlossen ist. So würde er oft gesehen, dass Passanten einen schmalen Weg seitlich der Schranken und Treppenstufen nutzen, um über die Bahngleise auf den Bahnsteig zu gelangen. Dieser Weg sei kein offizieller Weg und zudem gefährlich. Daher bestehe die Notwendigkeit, die Deutsche Bahn darauf hinzuweisen, damit konkrete Maßnahmen zur Absicherung bzw. Absperrung unternommen werden.





(ÖSTLICHE) BAHNHOFSTRASSE

Arbeitsergebnisse Handlungsraum (östliche) Bahnhofstraße



Straßenraum und Fassadenvielfalt



Jugendtreff Go In



Gewerbestruktur



(ÖSTLICHE) BAHNHOFSTRASSE

Stärken

Zentrale Einkaufsmöglichkeiten

Über diesen Teil muss (fast) jeder auf dem Weg zu Aldi, Lidl, Gemeinde und Fußgängerzone, der von Norden kommt – stark frequentiert

Vitalshof = „neu“, Apotheke und Ärztehaus, barrierefreies Wohnen (noch nicht beendet)

Z. B. saubere Sitzflächen, sauberes Umfeld, schöne Bänke

Lösungsansätze

Abbiegespuren an der Kreuzung Bahnhofstr./Bachstr./Marmelingshöfener Weg

Abriss Wohnhaus der früheren Gärtnerei Jansen

Verkehrsberuhigung der Bahnhofstr., Umleitung des Durchgangsverkehrs

Schwerlastverkehr > 12 t verbieten

Temporeduzierung – Lärm, Gefahr

Keine LKW durch die Ortsmitte/östl. Bahnhofstr.

Tempo 30

Umgehungsstraße von „VEW“ (Go In) bis hinter Rathaus/Lidl realisieren, unabhängig der Bahnunterführung

Vorhandene Bäume pflegen und erhalten und nicht kaputt sanieren, eventuell Naturschutzdenkmal

Verkehr, Linksabbiegerspur Bahnhofstr.

Mülleimer

Kreisverkehr? Kreuzung Bachstr.

Ab Einfahrt Feldstraße auf der Bahnhofstr. 30er-Zone

Zebrastrifen zur sicheren Querung auf Höhe des Go In

Probleme

Radweg

Bestehende Grünflächen aufwerten, Ecke Nelkenstraße, Ecke Tulpenstraße

Qualität der Bürgersteige

Abbieger zum Bahnhof, wenn Schranken zu (fahren auf Gegenfahrbahn weiter)

Viel Verkehr, keine Querungshilfe zwischen Fußgängerüberweg Kirchstr. und Aldi/Lidl

Autoparkplätze vor der Volksbank – Ausfahrt rückwärts über Gehweg auf Bahnhofstr.

Viel Verkehr = Gefahr, viele LKW = Lösen von 7 – 20 Uhr

Kreuzung Bahnhofstr./Bachstr./Marmelingshöfener Weg

Kreuzung „Aldi“ – Linksabbieger Richtung Bahnhof bei Rückstau „Schranke“

Kreuzung Tulpenstr. zur Bahnhofstr. sowie Feldstr./Bahnhofstr., Problem: schlecht einsehbar

Keine Drahtgitterzäune mit Plastikgeflecht > 100 cm

„Tretminen“ Hundekot auf Gehweg und neben Grünflächen und –anlagen

Östl. Bahnhofstr. = Schulweg zur Hellweggrundschule – für viele Eltern so gefährlich, dass sie die Kinder mit Auto zur Schule bringen

Qualität der Straße

Zukunftsbilder

Freies WLAN überall

Alleen, Bäume, Grün

Barrierefrei

„Einheitlicheres“ Stadtbild – Gebäude ausrichten, Straßenlampen

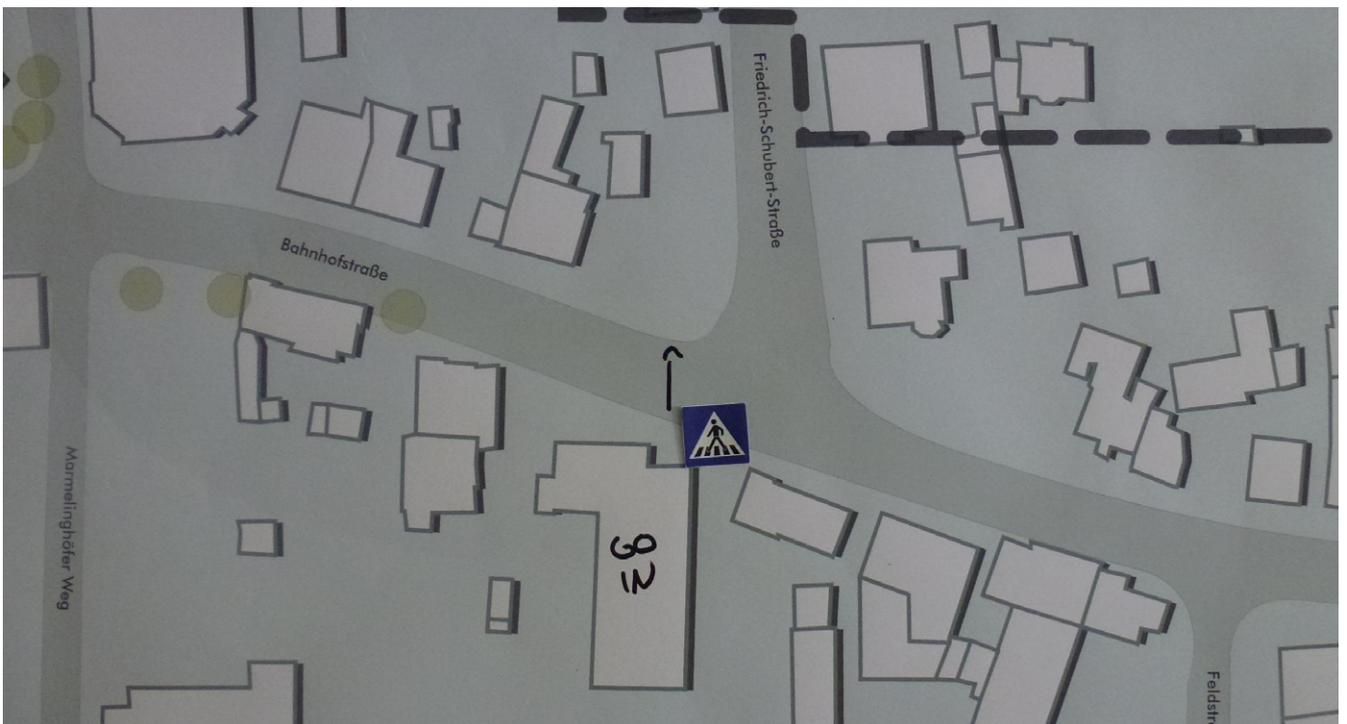
Fußgänger, auch mobilitätseingeschränkt können sich sicher bewegen

Anschluss an die Fußgängerzone, wenn Problem Bahnquerung gelöst

Grün- und Baumbestand, der zum Verweilen einlädt

(ÖSTLICHE) BAHNHOFSTRASSE

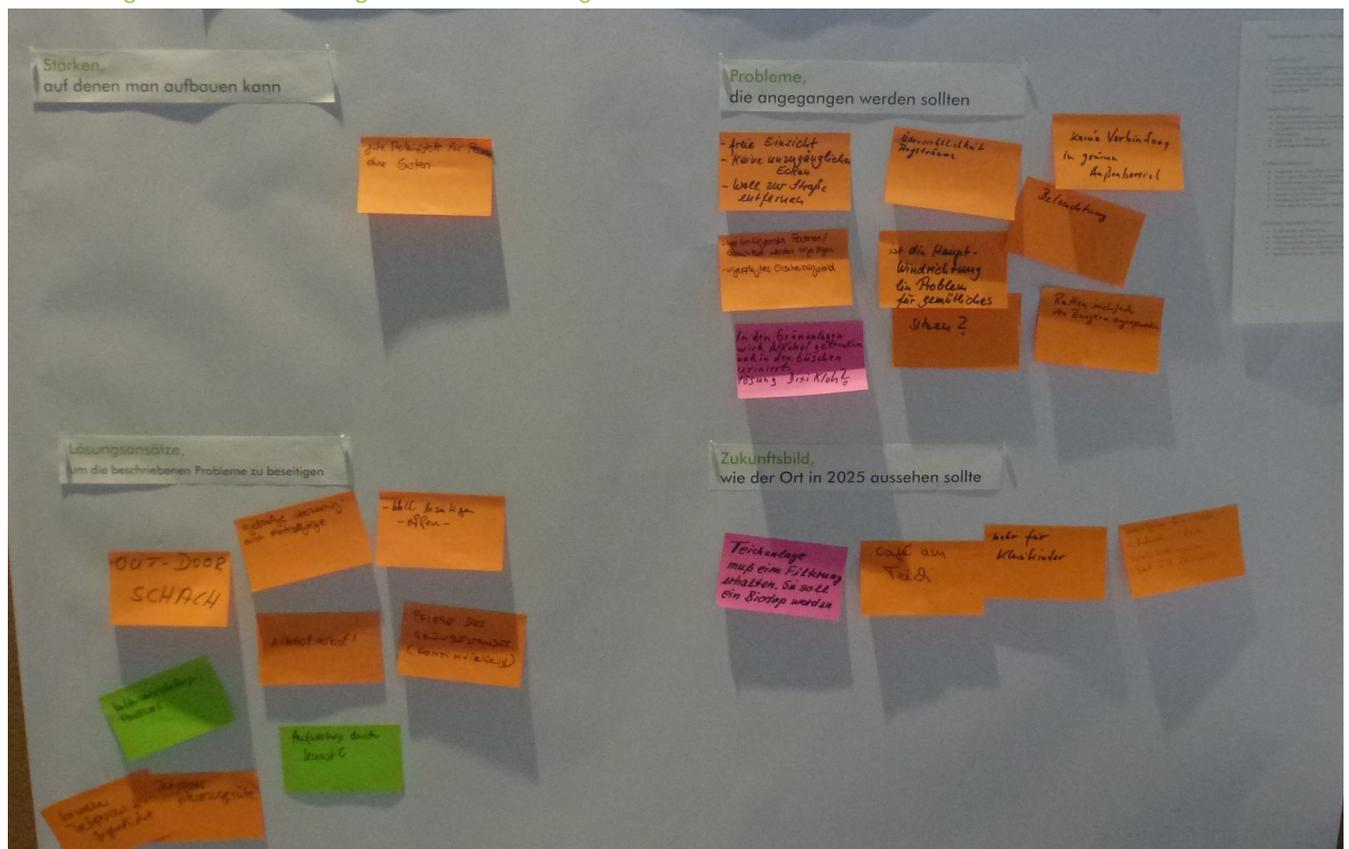
Ergebnisse an der Zeichnungsgrundlage:





TEICHANLAGE UND GRÜNRAUM

Arbeitsergebnisse Handlungsraum Teichanlage und Grünraum



Grünflächen an der Teichanlage Sitzbereiche an der Teichanlage

Randbereiche



TEICHANLAGE UND GRÜNRAUM

Stärken

Gute Anlaufstelle für Personen ohne Garten

Probleme

Freie Einsicht (nicht gegeben)

Ungepflegtes Erscheinungsbild

Keine unzugänglichen Ecken

Herumliegende Personen/Obdachlose werden angezogen

In den Grünanlagen wird Alkohol getrunken und in den Büschen uriniert

Übersichtlichkeit Angsträume

Keine Verbindung in grünen Außenbereich

Ist die Hauptwindrichtung ein Problem für gemütliches Sitzen?

Fehlendes öffentliches WC am Teich

Rattenplage, mehrfach von Bürgern angesprochen

Lösungsansätze

Outdoor-Schach

Wall zur Straße entfernen

Kulturveranstaltungen, Feuerwerk

Formeller Treffpunkt für Jugendliche

Outdoor-Fitnessgeräte

Regelmäßige „Überwachung“ durch Kontrollgänge

Alkoholverbot

Aufwertung durch Kunst

Dixi-Klo

Pflege des Grünbestandes (kontinuierlich)

Basketballfeld statt Boulebahn

Zukunftsbilder

Café am Teich

Teichanlage muss eine Filterung erhalten. Sie soll ein Biotop werden.

Mehr für Kleinkinder

Grünanlage am Teich schließen – an Bahnhofstr. und Oststr. sozialer Wohnungsbau, statt Teich Marktplatz

TEICHANLAGE UND GRÜNRAUM

Ergänzungen während der Ergebnispräsentation:

Im Allgemeinen wurde auf die fehlende Aufenthaltsqualität des Raumes und dem daraus resultierenden, starken Handlungsbedarf hingewiesen. Frau Brand vom Büro plan-lokal präsentierte drei räumliche Ideen bzw. Hinweise der Bürgerinnen und Bürger. Demnach sieht die erste Idee vor, bestehende Angsträume, die durch fehlende Beleuchtung sowie Störungen seitens Personen sozialer Randgruppen (Obdachlose und Trinker) erzeugt werden, anzugehen und die Situation hinsichtlich der Sicherheit und der Aufenthaltsqualität durch geeignete Maßnahmen zu verbessern. Im Bereich der Sitzgelegenheiten nahe der nördlich zum Teich orientierten Treppenstufen sowie auf den offenen Rasenflächen besteht ein unangenehmer Luftzug, der das Verweilen an der Teichanlage problematisiert.

Die zweite Idee der Bürger sieht vor, den Wall zu entfernen, so dass keine versteckten Räume für marginalisierte Personengruppen vorhanden sind. Gewünscht werden stattdessen beispielsweise Sinnesgärten und Alternativen zu klassischen Spielplätzen. Während der Diskussion am Thementisch wurde darauf hingewiesen, dass es keinen Bedarf an klassischen Spielplätzen gäbe, da im Umkreis ausreichend Spielplätze für Kinder vorhanden seien.

Die dritte Idee befasst sich mit einer weiteren, städtebaulichen Entwicklung. Demzufolge soll der Grünraum entfernt und ersatzweise Sozialwohnungsbau um den nach Süden verlagerten/erweiterten Marktplatz herum errichtet werden. Die vorhandene Grünstruktur wird dort nach Ansicht des Teilnehmers nicht als Potenzial und Entwicklungsperspektive gesehen.

Da die drei vorgestellten Ideen kontroverse Situationen darstellen, wurde das Plenum nach der Bedeutung des Grünraums gefragt. Mehrheitlich maßen die Bürger dem Grünraum Bedeutung zu.

Einzelanmerkungen hinsichtlich der Fragestellung:

- » Bereits vor 30 Jahren wurden für diesen Bereich die Optionen Teich- und Grünanlage sowie Bebauung diskutiert.
- » Besonders der Teich an sich ist ein schmückendes Element in der Mitte Bönens.
- » Die Grünanlage wurde seitens eines teilnehmenden Bürgers noch nie betreten.
- » Die Ortsmitte und insbesondere die Einkaufszone Bönens sollen durch eine belebende Nutzungs- und Angebotsstruktur gestärkt werden.
- » Ein Basketballplatz oder ähnliches soll die Bedarfe der Jugendlichen decken. Der Sportplatz könnte hingegen für die anliegenden Anwohner störend sein.
- » Der Spielplatz befindet sich derzeit in einem dunklen Randbereich. Eine Aufwertung hinsichtlich der Beleuchtung und der Spielgeräte ist zur positiven Entwicklung des Bahnhofsumfeldes und in Anbetracht der fußläufig gut zu erreichenden Grundschule erwünscht.
- » Die hohe, mit Bäumen bewachsene Wallanlage im südlichen Bereich schränkt Sichtbeziehungen, insbesondere zur Goethe Grundschule, ein und verursacht uneinsehbare Randbereiche.
- » Seitens der Gemeindeverwaltung wird erläutert, dass die Wallanlage keine Funktion erfüllt und lediglich aus dem Aushub des Teiches besteht.

TEICHANLAGE UND GRÜNRAUM

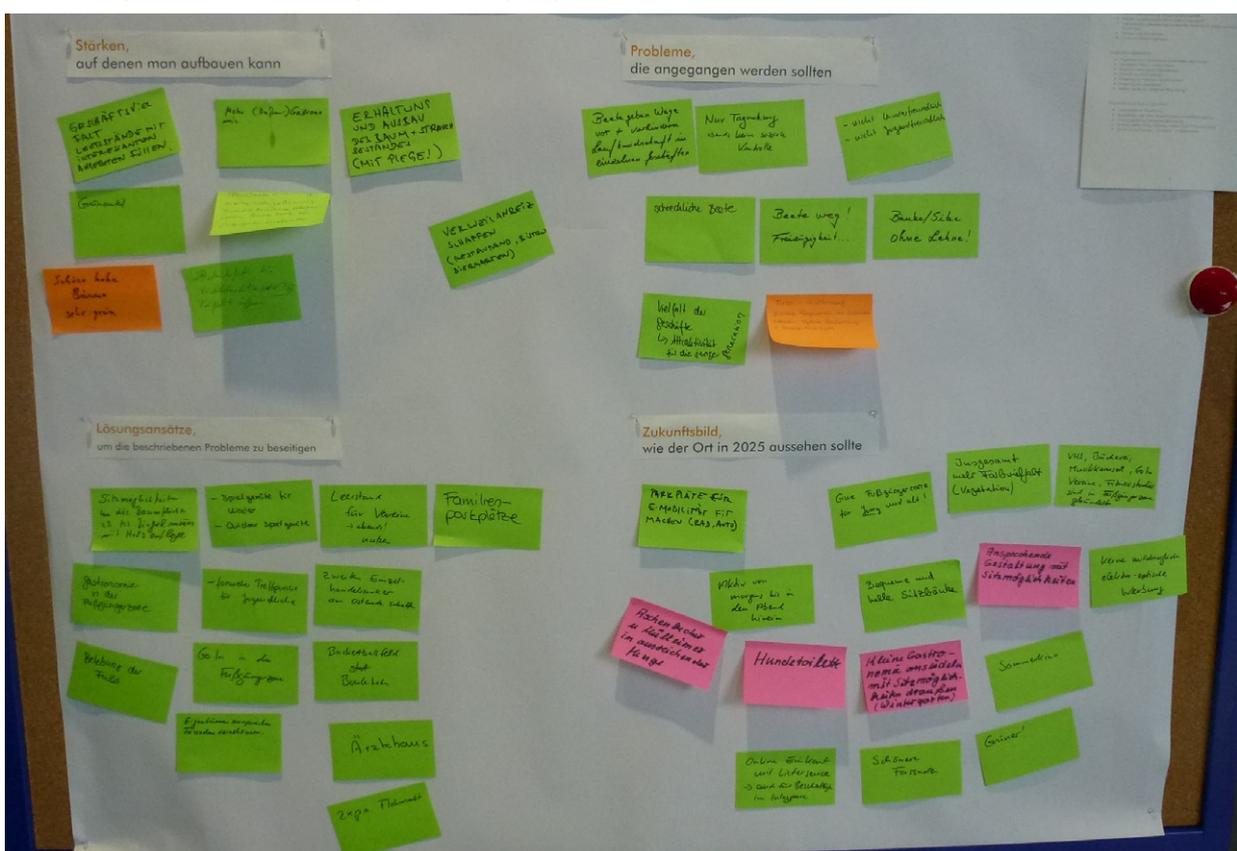
Ergebnisse an der Zeichnungsgrundlage:





FUSSGÄNGERZONE

Arbeitsergebnisse Handlungsraum Fußgängerzone



Wegeverbindungen Wochenmarkt i. d. Fußgängerzone Gestaltung des Straßenraums



FUSSGÄNGERZONE

Stärken

Geschäftsvielfalt

- » Hoher Grünanteil
- » schöne, hohe Bäume

Probleme

Nur Tagnutzung, abends keine soziale Kontrolle

- » Nicht kinderfreundlich
- » Nicht jugendfreundlich

Beete geben Wege vor und verhindern Laufkundschaft in einzelne Geschäfte

Schreckliche Beete

Bänke/Sitze ohne Lehne!

Lösungsansätze

Sitzmöglichkeiten um die Baumflächen, z. B. kleine Ziegelmauern mit Holzauflege

(Außen-)Gastronomie in der Fußgängerzone

Belebung der Fußgängerzone

Beete weg > Freizügigkeit

Spielgeräte für Kinder

Outdoor Sportgeräte

Formeller Treffpunkt für Jugendliche

Zweiten Einzelhandelsanker am Ostende schaffen

Go In in die Fußgängerzone

Eigentümer ansprechen, um Fassaden zu verschönern

Leerstand für Vereine nutzen (abends!)

Ärztehaus

Ausbau des Baum- und Strauchbestandes (mit Pflege!)

Zweimal jährlich einen Flohmarkt

Familienparkplätze

Pflanzbeete durchsichtig machen, niedriger Bewuchs, Blumenbeete etc. durch die Anwohner, Kindergärten, Grundschulen pflegen lassen

Bahnhofstraße bis zur Zufahrt Eichholzplatz öffnen

Aschenbecher und Mülleimer in ausreichender Menge

Hundetoilette

Bequeme und helle Sitzbänke

Kleine Gastronomie ansiedeln mit Sitzmöglichkeiten draußen (Wintergarten)

Erhaltung des Baum- und Strauchbestandes

Sommerkino

Verschönerung – blühende Hängeampeln an Laternenpfählen, tägliche Bewässerung durch Bauhof-Mitarbeiter

Vielfalt der Geschäfte - Attraktivität für die junge Generation

Leerstände mit interessanten Angeboten füllen

Verweilanreiz schaffen (Restaurant, Bistro, Biergarten)

Parkplätze für E-Mobilität fit machen (Rad, Auto)

Zukunftsbilder

Online-Einkauf mit Lieferservice – auch für Beschäftigte im Gewerbegebiet InlogParc

Aktiv von morgens bis in den Abend hinein

Eine Fußgängerzone für Jung und Alt!

Schönere Fassaden

Insgesamt mehr Farbvielfalt (Vegetation)

Ansprechende Gestaltung mit Sitzmöglichkeiten

Grüner!

VHS, Bücherei, Musikkarussell, Go In, Vereine und Fitnessstudios sind in der Fußgängerzone gebündelt

Keine aufdringliche elektro-optische Werbung



Abschließend wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, weitere Informationen und Einladungen zu Folgeveranstaltungen zu dem IHK und dem IKEK per E-Mail zu erhalten. Es gibt bereits 20 Anmerkungen zum Geltungsgebiet Bahnhof und Bahnhofsumfeld; jede weitere Anmerkung wird dankend entgegengenommen.

Mittels eines Plakats und der Präsentation wurde auf das Online-Beteiligungsverfahren hingewiesen, das den Bürgern und Akteuren die Möglichkeit gibt, auf der Plattform PLAN-PORTAL Hinweise zu Qualitäten und Defiziten sowie Ideen für Bönen und ihr Wohnumfeld zu geben und somit parallel zu den Veranstaltungen in der Gemeindeentwicklungsplanung mitzuwirken. Das Online-Portal ist vom 03.04.17 bis zum 30.06.2017 geöffnet. Daraufhin werden die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit erhalten, die Ideen und Anregungen einzusehen.

ONLINE-BETEILIGUNG
GEMEINDEENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR BÖNEN

PLAN PORTAL

Wirken Sie mit und äußern Sie Lob, Kritik und Wünsche zu ihren Ortschaften!

WWW.PLAN-PORTAL.DE/BOENEN



Ausblick und weiteres Vorgehen: im September sind thematische Werkstätten zur Gesamtgemeinde geplant, zu denen, neben den Bürgern, auch Einzelhändler und Eigentümer der Ladenlokale eingeladen werden.

Die im IHK und IKEK formulierten Ergebnisse der Analyse- und Konzeptphase werden in einem offenen Abschlussforum im Herbst vorgestellt und gemeinsam im Plenum mit Bürgerinnen und Bürgern, Politik und Verwaltung diskutiert.

Protokoll verfasst von: Theresa Growe, Isabell Brand